

# Nationales Lawinenbulletin Nr. 55

für Sonntag, 2. Januar 2011 Ausgabezeitpunkt 1.1.2011, 17:00 Uhr

### Verbreitet mässige Lawinengefahr, mehrheitlich günstige Lawinensituation

## **Allgemeines**

Am Neujahrstag war es in den Bergen sonnig und mild. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 1 Grad. Der Wind aus nördlichen Richtungen wehte vorwiegend schwach.

Die Schneedecke ist verbreitet von starken Winden und wechselnden Temperaturen geprägt. Vor allem am Alpennordhang, im Westen sowie im Oberengadin liegt gebietsweise auch eine Regenkruste aus dem Vorwinter in der Schneedecke. Der Schneedeckenaufbau ist deshalb sehr unterschiedlich. Die tiefen Temperaturen während den Nächten führten zu einer starken Umwandlung und teilweise zur Auflockerung der Schneedecke vor allem an Schattenhängen. Verbreitet neigt die Schneedecke eher wenig zur Bruchausbreitung.

### **Kurzfristige Entwicklung**

In der Nacht auf Sonntag ziehen von Norden Wolken auf. Bis am Sonntag Abend fallen vorwiegend am zentralen und östlichen Alpennordhang wenige Zentimeter Schnee. Im Wallis ist es anfangs bewölkt. Im Verlaufe des Tages hellt es auf. Am Alpensüdhang ist es in den Bergen am Morgen leicht bewölkt. Es wird deutlich kälter. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 6 Grad im Westen und Süden sowie bei minus 10 Grad im Osten. Der Wind weht schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Schweizer Alpen ohne Voralpen und ohne östlicher Alpennordhang:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am westlichen und zentralen Alpennordhang ohne Voralpen liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2000 m. Im Wallis und in Graubünden liegen sie an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. In den Tessinerbergen liegen die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen in den Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von rund 2200 m. Felsdurchsetztes Gelände, schneearme Stellen und Übergänge von wenig zu viel Schnee, wie beispielsweise Einfahrten in Rinnen und Mulden, sollten kritisch beurteilt werden. Am westlichen Alpennordhang und im Wallis sind die kritischen Schichten in der Schneedecke etwas häufiger und störanfälliger als in den übrigen Gebieten. Die vorhandenen Gefahrenstellen sind wenig verbreitet, teilweise aber schwer erkennbar. Deshalb wird eine vorsichtige Routenwahl empfohlen.

Voralpen; östlicher Alpennordhang:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Ältere Triebschneeansammlungen sind vorsichtig zu beurteilen. Neben der Verschüttungsgefahr sollte auch eine mögliche Absturzgefahr mit einer nur dünnen älteren Triebschneeschicht beachtet werden.

#### Tendenz für Montag und Dienstag:

An beiden Tagen ist es in den Bergen vorwiegend sonnig. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr nimmt nur sehr langsam ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)		Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)		Internet: http://www.slf.ch
Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.		LAWZCH	Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
LAWINE	Übersicht über alle Keywords	LAWBVS	Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
LAWCHD	Nationales Lawinenbulletin (deutsch)	LAWOVS	Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
		LAWNGR	Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz		LAWSGR	Südbünden	Email: lwp@slf.ch
0900 162 138 / 338	Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	LAWBEO	Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2/Min)	LAWEAN	Östlicher Alpennordhang	



